

Frey/Schwabe Komplexe Sätze WS 12/13

6. Handout

Adverbialsätze

<u>Typ</u>	<u>Bedeutung</u>	<u>typische Konjunktion</u>	<u>Beispiel</u>
Adversativsatz	Gegensatz	<i>wohingegen während</i>	<i>Ihm fällt Mathe leicht, wohingegen ich keine Ahnung von Mathe habe.</i>
Finalsatz	Zweck Absicht	<i>damit, auf dass</i>	<i>Sei ruhig, damit ich schlafen kann.</i>
Instrumental- satz	Mittel	<i>indem</i>	<i>Er schrieb, indem er einen Bleistift benutzte.</i>
Kausalsatz	Grund	<i>da, weil</i>	<i>Da er krank war, blieb er zu Hause.</i>
Konditionalsatz	Bedingung	<i>falls, wenn sofern</i>	<i>Wenn du willst, kannst du gehen.</i>
Konsekutivsatz	Folge	<i>dass, sodass</i>	<i>Er hatte so viel gelernt, dass er die Prüfung nicht fürchten musste.</i>
Konzessivsatz	Einräumung	<i>obwohl wenngleich wiewohl</i>	<i>Sie gingen baden, obwohl das Wasser eiskalt war.</i>
Lokalsatz	Ort	<i>wo, woher, wohin</i>	<i>Wo sie ihren Urlaub verbringen, ist es sehr warm.</i>
Modalsatz	Art und Weise	<i>indem, ohne dass, statt dass</i>	<i>Er bewegte sich fort, indem er schlich.</i>
Temporalsatz	Zeit	<i>nachdem, bevor, seit während, solange, sobald</i>	<i>Bevor wir sie besuchen, müssen wir noch ein Geschenk kaufen.</i>

Zum unterschiedlichen Integrationsstatus abhängiger Sätze: zentrale versus periphere Adverbialsätze

Einige Unterschiede zwischen den beiden Adverbialsatztypen

Ist abhängiger Satz im Skopus von Gradpartikeln oder Negation im Matrixsatz (z.B. Brandt 1994) möglich?

- (1) a. Er blieb nicht auf dem Fest, weil er tanzen wollte , sondern weil er auf Maria wartete.

- b. *Er blieb nicht auf dem Fest, da er tanzen wollte, sondern da er auf Maria wartete.
- c. Peter wird nicht kommen, sobald er kann (sondern sobald es Clara erlaubt).
- d. *Peter wird nicht kommen, obwohl er arbeiten muss, sondern obwohl er schlafen sollte.

Ist abhängiger Satz im Skopus eines Frageoperators möglich?

- (2) a. Wird Peter helfen, sobald er kann?
- b. Geht Peter nach Hause, weil er müde ist?
- c. *Geht Peter nach Hause, da er müde ist?
- d. *Ist Eva für Physik begabt, während ihr Bruder nur an Sprachen interessiert ist?

- Möglichkeit eines Korrelats?

- (3) a. Maria ist deshalb gegangen, weil Max kam.
- b. *Maria ist deshalb gegangen, da Max kam.

- Kann Nuklearakzent (Satzakzent) der gesamten Konstruktion im abhängigen Satz auftreten?

- (4) Was hat Maria gesagt?
- a. Peter wird kommen, sobald er etwas ZEIT hat.
- b. #Peter wird kommen, während Maria keine ZEIT hat.

- Ist Bindung von außen in den Adverbialsatz möglich?

- (5) a. Kein Linguist₁ sollte, wenn er₁ Durst hat, Whisky trinken.
- b. Jede Kollegin₁ wird dir, sobald sie₁ kann, gerne helfen.
- c. Man musste irgendwann jedem₁ das Wort entziehen, weil er₁ zu lange redete.
- (6) a. *Jeder Kollege₁ ist am Sonntag, während er₁ sonst bei schönem Wetter einen Ausflug macht, am Institut gewesen.
- b. *Jede Kollegin₁ wirkt, obwohl sie₁ lange im Urlaub war, nicht sonderlich erholt.
- c. *Man musste irgendwann jedem₁ das Wort entziehen, da er₁ zu lange redete.
- d. *Jeder₁ muss wohl, weil er₁ immer wieder zurückkehrt, diese Stadt sehr lieben.
(epistemischer *weil*-V-end-Satz)

Die *-Beispiele in (1)-(6) enthalten sog. **periphere Adverbialsätze** (PAS), die grammatischen Beispiele enthalten sog. **zentralen Adverbialsätze** (ZAS) (Haegeman 2004).

Somit

PAS: z.B. *während*-Adversativsätze, *obwohl*-Konzessivsätze, *da*-Kausalsätze

- ▶ PAS zeigen Anzeichen (syntaktischer) Nicht-Integration.

Weitere Unterschiede zwischen PAS und ZAS

- Semantisch: PAS spezifizieren keine Eventualität, sind nicht restriktiv, sondern eher parataktisch
- (7) a. Da die Heizungsrohre geplatzt sind, hat es wohl Frost gegeben.
(Pasch 1989)
- b. *Weil die Heizungsrohre geplatzt sind, hat es wohl Frost gegeben.
- PAS mit Matrixsatz kann eingebettet nur auftreten, wenn der Matrixsatz Komplement eines sog. Wurzel-induzierenden Verbs ist. Wurzel-induzierende Verben: Verben des Sagens oder Denkens.
Sätze, die in Abhängigkeit von einem Wurzel-induzierenden Verb auftreten, nennt man auch einem Wurzelsatz ähnliche abhängige Sätze.
- (8) a. Max meint, dass Maria Fußball liebt, während Paul für Opern schwärmt.
- b. *Max bestreitet, dass Maria Fußball liebt, während Paul für Opern schwärmt.
- c. Max glaubt, dass Otto kommt, da er Geld braucht.
- d. *Max bedauert, dass Otto kommt, da er Geld braucht.

Vgl. temporaler *während*-Adverbialsatz

- (9) Max bestreitet, dass Maria wegfährt, während Paul krank ist.

- PAS erlauben Modalpartikel (MPs), ZAS nicht (Coniglio 2009)

- (10) a. Gestern ist Clara den ganzen Tag zu Hause geblieben, während sie doch sonst bei schönem Wetter meistens einen Ausflug macht. (Thurmair 1989:78)
- b. *Maria ging oft in die Staatsoper, als sie ja in Wien lebte.

Jacobs (1986), Thurmair (1989), Coniglio (2009): MPs haben einen Bezug zum Sprechakt, der durch den Satz realisiert wird (z.B. Verstärkung (*JA*), Abschwächung (*mal*) einer Anweisung, Hinweis, dass Sprecher dem Hörer widerspricht (*doch*) oder dass Sprecher seine Behauptung nur eingeschränkt rechtfertigen kann (*wohl*)).

Beachte:

- MPs sind nur in Wurzel-Kontexten möglich

- (11) a. Maria fiel ein, dass Hans ja längst hier sein müsste.
- b. *Er leugnete, dass er die Zeugin ja unter Druck gesetzt habe. (Thurmair 1989:109)

Syntaktische Repräsentation des illokutiven Potentials eines Satzes: zusätzliche Force-Projektion in der linken Peripherie (z.B. Haegeman 2004, Coniglio 2009, Bayer im Ersch.) (oder zusätzliches Merkmal an der C-Projektion)

- ▶ Wurzelsätze und einem Wurzelsatz ähnliche abhängige Sätze besitzen Force-Projektion im Unterschied zu Sätzen, die nicht Wurzelsatz-ähnlich sind.
- ▶ Haegeman (2004): PAS weisen eine Force-Projektion auf, ZAS nicht.

Haegeman (2004)

Eine Phrase mit einem illokutionären Potential muss

- (i) direkt an einem Sprecher, oder
- (ii) im Fall eines subkategorisierten Wurzel-ähnlichen Satzes an einem potentiellen Sprecher verankert werden.

→ Ein PAS ist direkt an einem Sprecher verankert.

- ▶ Nach Haegeman (2004) sind PAS im Englischen nicht eingebettet, sondern werden erst ‚gemergt‘, nachdem die assoziierte CP (bzw. ForceP) vollständig ist. Die resultierende Struktur sei annähernd wie eine Koordination.

Dies kann (zumindest für das Deutsche) nicht richtig sein:

- ▶ PAS können im Deutschen im Vorfeld des Bezugssatzes auftreten. Das VF ist essentieller Bestandteil des Bezugssatzes.

- (12) a. Während Eva für Physik begabt ist, ist Karl nur an Sprachen interessiert.
b. Obwohl Eva lange im Urlaub war, wirkt sie nicht erholt.

(13) **Thesen** (Frey 2011)

Es gibt eine dritte Weise, die Erfordernis nach Verankerung einer Force-Projektion zu erfüllen: mittels lokaler Lizenzierung durch eine Force-Projektion, die verankert ist.

Force-Projektion von PAS ist nicht direkt, sondern indirekt an einem (potentiellen) Sprecher verankert.

Besetzungsoptionen des Vorfelds eines V2-Satzes S

- i. durch Bewegung einer tiefer basisgenerierten XP ins VF von S,
- ii. durch Basisgenerierung einer XP mit illokutivem Potential (d.h. einer XP mit einer Force-Projektion) in SpecForce von S.
- iii. durch Basisgenerierung des expletiven *es*

Somit: Ein durch Force lizenziertes ‚Satzglied‘ steht in SpecForce oder tritt als Force-Paranthese auf, d.h. im letzteren Falles ist es rechts-adjungiert an ForceP und kann phonetisch in geeigneten Parenthesenischen realisiert werden.

PAS

(i) kommen nur in Wurzel-Kontexten vor

Force von PAS muss lokal durch einen Force-Kopf lizenziert werden. Dieser Lizenzierer muss qua Force in einem Wurzel-Kontext auftreten.

ZAS haben keine Force; sie sind somit nicht auf Wurzel-Kontexte beschränkt.

(ii) können nicht im Skopus eines Elements ihres Matrixsatzes stehen; zeigen keine Bindungseffekte mit einem solchem; erlauben kein Korrelat; können nicht den Nuklear-Akzent der ganzen Konstruktion beherbergen

PAS sind strukturell zu hoch Basis-generiert, als dass sie im K-Kommandobereich einer Konstituente des Matrixsatzes sein könnten: kein Skopus über PAS, keine Bindung in PAS möglich.

Entsprechendes gilt für Korrelate; es ist plausibel anzunehmen, dass ein Korrelat die Basisposition des Nebensatzes, auf den es sich bezieht, k-kommandieren muss.

Der Nuklear-Akzent eines (komplexen) Satzes liegt in der Regel auf dem strukturell tiefst liegenden Argument (es sei denn, dieses hat seine Basisposition verlassen, oder es ist gegeben, oder ein Adverbial ist noch tiefer basisgeneriert).

(iii) können nicht erfragt werden

(14) Warum bleibt Hans zu Hause?

- a. Weil seine Frau krank ist.
- b. *Da seine Frau krank ist.

Vermutung: Im Bereich der Force-Projektion des Matrixsatzes wäre nur gegebenes Material; dies ist nicht kompatibel mit der illokutionären Funktion, die durch das direkt am Sprecher verankerte Force kodiert wird.

(iv) haben keine vom Matrixsatz gänzlich unabhängige illokutionäre Kraft (kein unabhängiger Sprechakt ist mit ihnen möglich)

Contra Thurmairs (1989), Haegemans (2004), Coniglios (2009) These, wonach alle Wurzel-ähnliche abhängige Sätze einen unabhängigen Sprechakt konstituieren.

- (15) a. *Bringst du Vater nach Hause (?), da er müde ist/obwohl er noch nicht müde ist/sodass ich ruhig schlafen kann.
b. ?? Du wirst erstaunt sein, da ich hiermit kündige.
c. *Hans wurde gewählt, [obwohl er es gar nicht wollte, nicht wahr?/oder?]

Force von PAS ist lizenziert durch Force des übergeordneten Satzes. Damit eine Phrase illokutionär unabhängig sein kann, muss ihr Force direkt an einem (potentiellen) Sprecher verankert sein.

(v) können nicht im Skopus einer Matrixfrage sein

Die illokutive Potential von PAS ist assertiv per default.

(vi) spezifizieren keine Eventualität

Nur ein Adverbial, das TP-intern lizenziert ist, kann sich auf die Eventualität beziehen, die durch das Prädikat des Matrixsatzes eingeführt wird.

(vii) In einen PAS kann gebunden werden, wenn er gemeinsam mit seinem Matrixsatz eingebettet ist.

(16) Jeder₁ dachte, andere werden bevorzugt, während er₁ doch der Richtige sei.

Hier liegt K-Kommando von *jeder* über *er* vor.

(viii) brauchen keine eigenen Satzakkzent, können vollständig dakzentuiert sein

(17) a. Was machen wir bei diesem Sauwetter?

Obwohl so schlechtes Wetter ist, möchte ich gerne SPAZIEREN gehen.

b. Was hat Karl gemacht, als die Studenten gegen die schweren Aufgaben protestiert haben?

Da die Studenten protestiert haben, hat Karl die Aufgaben VEREINFACHT.

Force von PAS nicht selbständig.

Beachte den Unterschied zu desintegrierten Adverbialsätzen wie weiterführenden Relativsätzen:

(18) *Emma gewann die SCHACHPARTIE, was Maria Max erzählte.

Einige vergleichende Bemerkungen zu
Nicht-integrierte Adverbialsätze (NAS)

z.B. weiterführender Relativsatz, freier *dass*-Satz, V2-*weil*-Satz, V2-*obwohl*-Satz, nicht-restriktive Relativsätze

NAS liegen ebenfalls nicht im K-Kommando-Bereich (Skopus) eines Elements des Bezugssatzes.

(19) *Jeder₁ hat weggeschaut, wobei er₁ gelacht hat.

Einige Unterschiede zwischen NAS und PAS

(i) NAS sind nicht vorfeldfähig

(20) a. *Worüber sich alle gewundert haben, ist er ihr nachgereist

b. *Dass er ihr jetzt nachreist, ist er verrückt,

- c. *Weil es geht ihm nicht gut, ist Kurt nach Hause gegangen.

(ii) NAS können nicht eingebettet auftreten

- (21) a. *Hans meint, die Chefin hat den Auftrag bekommen, worüber sich alle gefreut haben.
b. *Paul denkt, dass Otto Maria heiraten möchte, die ja sehr klug ist.
c. *Berta denkt, dass Max die Prüfung bestehen wird, weil er hat sich gut vorbereitet.

(iii) NAS müssen PAS folgen

- (22) a. Er ist ihr nachgereist, obwohl er keine Zeit hat, worüber sich alle freuen.
b. *Er ist ihr nachgereist, worüber sich alle freuen, obwohl er keine Zeit hat.

(iv) mit NAS können unabhängige Sprechakte vollzogen werden

- (23) a. Bringst du Vater nach Hause? Wofür ich dir dankbar wäre. (cf. Holler 2008)
b. Max hat sich auch beworben, weshalb ich hiermit zurücktrete. (cf. Reis 1997)
c. Ist denn etwas los, dass Max so schreit? (Reis 1997)
d. Hans wurde gewählt, [worüber sich alle gewundert haben, nicht wahr?/oder?]
deklarative ‚question tags‘ (Reis 2006)

(v) NAS sind prosodisch nicht-integriert, sie haben ihren eigenen Satzakkent

- (24) Peter möchte MaRIA heiraten\, was er heute seine MUTter sagte.

(vi) NAS können im Unterschied zu PAS nicht Teil einer Antwort zu einer ‘All-Focus’-Frage sein

(25) Was hat Maria erzählt?

- a. #Peter ist nach Paris gereist, worüber sich alle gewundert haben.
c. #Peter ist größenwahnsinnig, dass er sich einen Porsche kauft.
c. Da er seine Schwester besuchen will, ist Peter nach Paris gefahren.
d. Peter ist heute ins Schwimmbad gegangen, obwohl es stark regnete.
e. Peter hat einen Preis gewonnen, sodass er sich jetzt ein Haus bauen kann.

(26) Vermutung (Frey 2011)

- NAS bilden keine syntaktische Einheit mit vorangehendem Satz.
Sie sind ‚Orphans‘ im Sinne von Haegeman (1991).

Damit insbesondere: NAS können nicht eingebettet werden.

Wichtigste Behauptungen in Frey (2011)

- ▶ PAS weisen eine Force-Projektion (Force-Merkmal) auf.
- ▶ Force von PAS wird durch Force des übergeordneten Satzes lizenziert; Force von PAS ist indirekt an einem (potentiellen) Sprecher verankert.
- ▶ PAS können im VF basisgeneriert werden.
- ▶ Ein NAS ist strukturell unabhängig von seinem Bezugssatz. (Verb-letzt ist somit nur Hinweis auf *semantische* Abhängigkeit.)

Wie verhalten sich diese Ergebnisse zu den folgenden Standardannahmen?

Standardannahmen

- (27) i. Zwischen den Teilsätzen eines zusammengesetzten Satzes lassen sich zwei Arten von Beziehungen unterscheiden: Unterordnung und Gleichrangigkeit (z.B. Duden 2006, S. 1027).
- ii. Subjunktionen zeigen die Unterordnung einer Aussage unter einen Satz, ein Satzglied oder ein Wort an (z.B. Duden 2006, S. 1077).
Verb-letzt zeigt Unterordnung an.
- iii. Das Vorfeld wird mit einem Element besetzt, dessen Grundposition im Mittelfeld ist (außer vielleicht expletivem *es*) (alle neueren Syntaxtheorien).
- iv. Das VF im Deutschen ist eine eindeutige Integrationsposition, z.B. König & van der Auwera (1988).

Literatur

- Bayer, J. (im Ersch.): From Modal Particle to Interrogative Marker: A Study of German *denn*. In: L. Brugè, A. Cardinaletti, G. Giusti, N. Munaro & C. Poletto (eds.): *Functional Heads*.
- Brandt, M. (1994): Subordination und Parenthese als Mittel der Informationsstrukturierung in Texten. *Sprache und Pragmatik* 32, 1-37. Reprint in: W. Motsch (ed.): *Ebenen der Textstruktur. Sprachliche und kommunikative Prinzipien*. Tübingen: Niemeyer, 211-240.
- Coniglio, M. (2009): Die Syntax der deutschen Modalpartikeln: Ihre Distribution und Lizenzierung in Haupt- und Nebensätzen. Diss., Universität Venedig.
- Duden (2006): *Die Grammatik*. Duden Band 4. Mannheim: Dudenverlag.
- Frey, W. (2011): Peripheral adverbial clauses, their licensing and the prefield in German. In: Eva Breindl, Gisella Ferraresi & Anna Volodina (eds.): *Satzverknüpfung – Zur Interaktion von Form, Bedeutung und Diskursfunktion*. Berlin: De Gruyter, 41-77.
- Haegeman, L. (1991): Parenthetical adverbials: the radical orphan approach. In: S. Chiba et al. (eds): *Aspects of Modern English Linguistics*. Tokyo: Kaitakusha, 232–254.
- Haegeman, L. (2004): The Syntax of Adverbial Clauses and its Consequences for Topicalisation. *Antwerp Papers in Linguistics* 107, 61-90.
- Holler, A. (2008): German dependent clauses from a constraint-based perspective. In: C. Fabricius-Hansen & W. Ramm (eds.): *'Subordination' versus 'Coordination' in Sentence and Text*. Amsterdam: Benjamins, 187-216.
- Jacobs, J. (1986): Abtönungsmittel als Illokutionstypmodifikatoren. In: W. Abraham (ed.), *Groninger Arbeiten zur Germanistischen Linguistik* 27, 100-111.
- König, E. & J. van der Auwera (1988) Clause Integration in German and Dutch Conditionals, Concessive Conditionals, and Concessives. In: John Haiman & Sandra A. Thompson (eds.), *Clause Combining in Discourse and Grammar. Typological Studies in Language* 18. Amsterdam: John Benjamins, 125-155.
- Pasch, R. (1989): Adverbialsätze – Kommentarsätze – Adjungierte Sätze. Eine Hypothese zu den Typen der Bedeutungen von *weil*, *da* und *denn*. In: W. Motsch (ed.): *Wortstruktur und Satzstruktur*. Linguistische Studien, Reihe A, Arbeitsbericht 194, Zentralinstitut für Sprachwissenschaft, Berlin.
- Reis, M. (1997): Zum syntaktischen Status unselbstständiger Verbzweit-Sätze. In: C. Dürscheid & K.-J. Ramers (eds.): *Sprache im Fokus. Festschrift für Heinz Vater zum 65. Geburtstag*. Tübingen: Niemeyer, 121-144.
- Reis, M. (2006): Is German V-to-C movement really semantically motivated? Some empirical problems. *Theoretical Linguistics* 32.3, 369-380.
- Thurmair, M. (1989): *Modalpartikeln und ihre Kombinationen*. Tübingen: Max Niemeyer.